

Inhalt

Seite

| | |
|---|----|
| Quellen | 9 |
| Geschichten — Gehalt — Johannes V. Jensen — Unzuverlässigkeit der mündlichen Überlieferung. — Hamsuns Geburtsjahr — Briefe — 100 unbekannte Beiträge in Zeitungen, Zeitschriften und dergl. — Hamsun über Strindberg — Dank — Knut Hamsuns eigene Angaben — Leitgedanke. | |
| 1. Frühzeit | 15 |
| Geburtsort und -zeit 1859 — Heimattal — Eltern — Taufe — Not — Auswanderung nach Amerika? — Was bot Amerika? — Nach Hamarøy 1863 — Abstammung und Umwelt der ersten vier Jahre — Die neue Heimat — Knabenübermut — Einsame Grübeleien — Beim Onkel auf dem Pfarrhof — „Ein Gespenst“ 1869 — Tiefe und Weite des Innenraums — Frühe Erregungszustände und spätere Dichtungen — Oftedals „Bibelbotschaft“ daheim 1873 — Lehrling und Konfirmand im Gudbrandstal 1874 — Ladengehilfe, fahrender Händler, Schuhmacherlehrling, wandernder Lehrer und Amtmannsschreiber im Nordland — Hamsuns und Strindbergs Lebensbeschreibung — Frühe Dichtungen — Das erste Zeugnis ungewöhnlicher Begabung — „Björger“ 1878 — „Eigener Verlag“. | |
| 2. Not | 31 |
| Dreifache Not — Novelle „Frida“ 1879 — Georg Brandes — Björnson — Wegearbeiter in Gjøvik 1880 — Kjeskontrolleur — In der Arbeiterversammlung — Bei Familie Frøisland — Beim Gutsbesitzer Sievers — Die „Neue Welt“ — Ibsens „Stützen der Gesellschaft“ — Kristoffer Janson und Björnson — Mit dem Norddeutschen Lloyd von Bremen nach Neuyork 1882 — Farmarbeiter — Rasmus B. Anderson, Madison — Ladengehilfe in Elroy — Literarische Arbeiten 1884 — Krankheit — Holzhändler in Madelia — Begegnung mit Kristoffer Janson — In seinem Hause als Sekretär 1884 — Hamsun über Jansons Christentum — Erkrankung — Heimreise 1885 — In Valdres bei Frydenlund — Hamsuns Mundartenkenntnis — Vorträge — „Hunger“zeit in Kristiania 1886 — Mitarbeit an Dagbladet — Vortragsreisen: Drammen, Gjøvik — Zweite Überfahrt nach Amerika 1886 — Auf den Neufundlandsbänken — Straßenbahnschaffner in Chikago, Erntearbeiter in Nord-Dakota 1887 — Journalist und Redner in Minneapolis 1887 — Cecil Krøgers Bericht — Kristoffer Janson — Straßenbahnschaffner in Chikago — Entschluß zur Heimfahrt — Noch einmal in Minneapolis 1888 — Hamsun und die „Neue Welt“ — Vorbei an Kristiania — Begegnung mit Rasmus B. Anderson — Hamsun als „Anarchist“ — „Hunger“zeit in Kopenhagen 1888 — Erster Ruhm. | |

3. Das unbändige Ich 47
- Schaffensrausch — Kopenhagen — Georg Brandes — Das Fragment „Hunger“ 1888 — „Amerika-Vortrag“ im Studentersamfund — „Aus dem Geistesleben des modernen Amerika“ 1889 — Amerikanische Stilelemente — Naturgefühl — Georg Brandes' Besprechung — Aufregung — Hamsuns Teilnahme am öffentlichen Leben in Kristiania — „Lars Oftedal“ 1889 — Der Kampf um Geistesfreiheit in Norwegen — „Hunger“ 1890 — Loslösung des Helden von der menschlichen Gemeinschaft — Liebe — Hader mit Gott — Seligkeit und Qual dichterischen Schaffens — Mitarbeiter in „Samtiden“ — Psychoiogische Literatur — Hamsuns Aufnahme in Deutschland — Vortragsreihe — In Kristiansand — In Kristiania: Henrik Ibsen 1891 — „Mysterien“ 1892 — Pathos — Einfluß Dostojewskis — Hamsuns Werk in Rußland — Vortrag in Kopenhagen 1893 — Vorwurf des Plagiats an Dostojewski von Felix Holländer — Zurückweisung — Vortrag in Lund 1893 — Hamsuns Aufnahme in Schweden — Verwandtschaft mit Strindberg — Hamsun in Paris 1893 — Verschlussen gegen französische Kultur — „Redakteur Lyngé“ 1893 — O. Thommesen — Satire gegen Presse — Politische Haltung — „Neue Erde“ 1893 — Der „Bohème“-Streit — Literaten — Kritik in Norwegen — Erik Lie — Björnsons Protest — Albert Langen — Gründung des Verlages 1894 — Hamsuns Aufnahme in Frankreich — „Pan“ 1894 — Naturreligion — Elementare Erotik — Künstlerische Vollendung — „An des Reiches Pforten“ 1895 — Hamsun in München 1896 — Gründung des Simplicissimus — Björnsons Einfluß — Hamsuns Mitarbeit — „Spiel des Lebens“ 1896 — Uraufführungen in Kristiania — Björnson über Hamsun — „Siesta“ 1897 — Verweigerung des Staatsstipendiums — Sammlung des „Simplicissimus“ — Hamsun und die deutsche Jugend — Thomas Mann über Hamsun — Individualismus der Sehnsucht und der Erfüllung — Hamsuns Stellung in Europa — Vortrag Hamsuns in Kristiania 1897 — Der Dichter als Landstreicher.

4. Heimat und Fremde 75

Lösung der Frühzeit- und Heimaterinnerungen — Die Idee des Alterns — Sehnsucht ins Nordland — Bergljot Göpfert geb. Bech, Hamsuns erste Frau 1898 — Verkörperung der „Fremde“ — „Victoria“ 1898 — Aufenthalt in Finnland — Vortrag „Über das Altern des Geistes“ — Einfluß auf die finnische Literatur — Große Reise durch Rußland, Kaukasien, Persien, die Türkei, den Balkan 1899 — „Im Märchenland“ (1903) und „Unter dem Halbmond“ (1902) — Subjektive Reiseschilderung — Ruhm der russischen Literatur — Hamsun und Dostojewski — Volkstümlichkeit Hamsuns in Rußland — Kopenhagen — Heimkehr ins „Märchenland“ 1900 — „Munken Vendt“ 1902 — Hamsuns Verhältnis zu Ibsen und Björnson — Gedicht zu Björnsons 70. Geburtstag — Dänemark — Gelage — „Königin Tamara“ 1903 — „Der wilde Chor“ 1904 — „Schwärmer“ 1904 — Hamsun als romantischer Politiker — Offener Brief an Björnson — Gedichte in „Strax“ 1905 — Haus-

bau in Dröbak — Ehescheidung — „Unter Herbststernen“ 1906 — „Winterwälder“ — Vortrag „Ehret die Jungen“ 1907 — Wergeland-Rede 1908 — „Benoni“ und „Rosa“ 1908 — „Gedämpftes Saitenspiel“ 1909.

5. Familie und Siedlung 94

Familie und Landarbeit als Brücken zur Gemeinschaft — Wandlung des Gehalts der Dichtung — Zweite Ehe 1909 — Marie Andersen — Schauspielerin — Bedeutung für Hamsun — „In den Fängen des Lebens“ 1910 — „Der Theologe im Märchenland“ — Die Sprachenfrage — Das Touristenwesen — Die Lappenfrage — „Ehret die Jungen“ — Niederlassung auf Hamarøy 1911 — Kindersegen — Bedeutung der Heimkehr für den Dichter — Hamsun als Bauer — Verlangsamung des dichterischen Schaffens — „Die letzte Freude“ 1912 — „Kinder der Zeit“ 1913 — „Die Stadt Segelfoß“ 1915 — Gesammelte Werke 1916 — Weltkrieg — Für Deutschland, gegen England — Gegen die Kindsmörderinnen: „Hängt sie!“ — Was die Post bringt — Politische Ansichten — Schwierigkeiten des Lebens auf „Skogheim“ — Übersiedlung nach Larvik am Skagerak 1917 — Ein Blick in Hamsuns Dichterwerkstatt — „Segen der Erde“ 1917 — Erfolg — Weltliteratur.

6. Auf Gut Nørholmen im Südland 110

Hamsuns Individualismus — Schaffensdrang — Gut Nørholmen 1918 — Moorkultur — Für Neuanbau, Landwirtschaft und Vereinfachung des Lebens — Wachsende Abgeschlossenheit — Gegen die Journalisten — Der 60. Geburtstag 1919 — Schwedische Stimmen — Selma Lagerlöf — Nobelpreis 1920 — Hamsun in Stockholm — Prof. Harald Hjärne — Hamsuns Rede — Erfolge des Preisträgers 1920 — Der eigene Weg — „Die Weiber am Brunnen“ 1920 — „Das letzte Kapitel“ 1923 — Hamsuns Schicksal — „Landstreicher“ 1927 — Die Kinder — Marie Hamsun als Schriftstellerin.

7. Das Werk 125

„Mit dem Unendlichen beschenkt“ — Principium individuationis — Knut Hamsun als Norweger — Europäischer Realismus — Erschütterung vor der Wirklichkeit — Religion der Immanenz — „Leben“ — Europäische Neuromantik — Realismus der seelischen Erscheinungen — Religiöses Naturgefühl — Gotterlebnis — Naturverbundenheit — Verachtung des Bücherwissens — Naturkräfte in der Menschenwelt — Subjektivität — Hamsuns Psychologie — Expressionistische Lockerung der Romanform — Impressionistische Umweltschilderung — Beobachter im Roman — Große Mosaikgebilde — Keine lebenden Modelle — Hamsun selbst und seine Gestalten — Symbole — Vernachlässigung der Handlung — Hamsun als Dramatiker — Kein Formeinfluß mündlicher Erzählerkunst — Hamsuns Sprache — Auditive Veranlagung — Zusammenwachsen im Rückblick — Tönung ganzer Werke — Hamsuns Stellung zur Wirklichkeit: Satire und Humor — Hamsuns Lyrik Wesensmitte — Hamsun über Lyrik — Sein lyrisches Schaffen — Sammlung von 1921 — Gedicht als „Wahrheit“.

| | |
|---|-----|
| 8. Hamsun und die menschliche Gemeinschaft | 144 |
| Methode — Es gibt kein unabhängiges Ich — Ichgefühl des schaffenden Menschen — Akzentverschiebung in der Vorstellungswelt — Romantik und Neuromantik — Die menschliche Gesellschaft gegen Knut Hamsun — Nationalgefühl Hamsuns — Neue Bindungen durch Familie und Siedlung — Kampf gegen die Gesellschaftsform als Bindung an die Idee menschlicher Gemeinschaft — Rhetorik, Polemik, Satire — Hamsuns Individualismus — Hamsuns Dichtung als Gemeinschaftswert — Gemeinschaft als unendliche Aufgabe — Erstarrung der Gemeinschaftsformen — Gesellschaftskritiker — Religiöse Bindung an die Natur — Uneigennützigkeit Subjektivität — Loslösende Kunst schafft neue Menschen — Religion der Immanenz. | |
| Anmerkungen | 152 |
| Namenverzeichnis | 175 |
| Verzeichnis der Bildtafeln. | 179 |